

D'BULL'S
Huslen
SYRUP

It das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Entzündung, Grippe, Keuchhusten, Asthma, Tuberkulose, Lungenentzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schindeldrüse und zur Linderung der schmerzhaften Krämpfe, wenn die Krankheit schon tiefe Eindrücke gemacht hat. Preis, 25 Cents.

Siefiges.
Indianapolis, Ind., 22 August 1884.

Stoffhandelsregister.

Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)
Thos. Gurr, Mädchen, 20. August.
Nic. Born, Knabe, 20. August.
Fred. Rißke, Mädchen, 20. August.
Charles Nicolas, Mädchen, 21. August.
Richard B. Giffels, Mädchen, 14. August.
Heirathen.
Charles Gohl mit Carrie B. Galtmann.
John Krogsh mit V. L. Zimmermann.
Charles Opel mit Elisabeth Schaub.
Charles Janney mit Mary E. Smith.
Alvis Werner mit Louise Walas.
Todesfälle.
Minty Hunter, 26 Jahre, 21. August.
Edmund Lawrence, 54 Jahre, 21. August.
John Kahn, 37 Jahre, 19. August.

38 Geburten letzte Woche.
Die deutsche Ferienkurse des Herrn Emmerich im deutsch-englischen Schulgebäude wurde heute geschlossen.
— Heute Abend ausgezogene Turteltaube und Aurora hier bei Fris Wälder, No. 300 Süd Illinois Straße.

Die „German Stone Pump & Pipe Company“ von Vanderburg County wurde gestern beim Staatssekretär incorporirt. Kapital \$40,000.
Heute Morgen 7 Uhr verließ unsere letzte Artillerie die Stadt. Dieselbe begibt sich nach Fort Wayne, wo sie ein Feldlager bezieht.

John Thomas, ein Angestellter der United States Express Co. 309 sich gestern beim Geben eines Geldschanks von dem Wagen eine böse Querschnung zu.

Eliza Nagle, eine Jassin des Jrenhauses, hat sich vorgestern Abend in einem unbewachten Augenblick mit einer Haarnadel ein Auge aus. Die Dame lagte, Gott habe ihr befohlen so zu thun.
In Squire Johnson's Court wurde gestern Wm. Dean, wegen Forderungsforderung von seiner Frau angeklagt, freigesprochen, weil er versprochen, Temperanz zu werden und kein geistiges Getränk mehr anzurühren.

Versteuert Suer Eigentum in der alten wädranten New York Underwriters Feuerversicherung.
Fred. Merg, Agent,
No. 18 Virginia Avenue.

Martin Hopkins, ein Neger, lungerte gestern in der Nähe der Lotteriebuden an Indiana Avenue herum und fing, als der die Lebensmittel des Wagens habende Polizist ihn aufzuforderte sich zu entfernen, mit diesem Krachel an. Er wurde verhaftet.

Bei Squire Woodard hatte Robert White von Galesburg gegen seinen Sohn wegen Forderungsforderung eingeklagt. Da die Geschichte vorher bereits gütlich geregelt worden konnte, so wurde die Sache gestern ganz einfach wieder gestrichen.

Vor einiger Zeit wurde in der Mayors Court wegen der Warcar an Washington und Illinois Straße als eine „Nuisance“ verurteilt, die Klage jedoch abgewiesen. Gestern ist dieselbe Klage von James M. Bradshaw gegen die Straßenbahn Gesellschaft bei dem Criminalgericht erhoben worden.

Der soziale Turnverein veranstaltet am Sonntag, den 31. August eine Excursion nach Louisville, gelegentlich der Ausstellung und des Stistungsfestes der Louisville Turngemeinde. Rundfahrt 25.00. Retourtickets sind 3 Tage auf allen regelmäßigen Zügen gut. Extrazug von hier Sonntag Morgen 7 Uhr, von Louisville Sonntag Nachts 1 Uhr und Montag Nachm. 2 Uhr 45 Min.

Das Festmahl des deutschen Wäldvereins hält heute Abend in der Mozart Halle mit den Delegaten der verschiedenen deutschen Vereine aus hiesiger Stadt eine Sitzung ab, in welcher über das Jahresfest Berathung gepflogen wird.

Abdual T. A. Winford wurde gestern Morgen von einem leichten Sonnenhitz betroffen. Er wurde nach seiner Office gebracht, wo er sich nach einigen Stunden wieder erholt. Er fühlte sich schon seit einigen Tagen nicht ganz wohl.

Freche Einbrecher.
Zum vierten Male innerhalb der letzten paar Wochen erhielt Herr Cyrus J. Smith, 371 Park Avenue wohnhaft, einen unangelegten Besuch. Ein junger Mann, der den Dieb, einen Neger, bemerkte, folgte ihm und packte ihn fest. Der Neger gelang es einen Stein zu erwischen und den jungen Mann damit vor den Kopf zu schlagen, daß derselbe ohnmächtig zu Boden stürzte. In Folge dessen konnte er entfliehen und den durch den Steinwurf herbeigekommenen Nachbarn und Polizisten noch rechtzeitig aus dem Wege gehen.
Ein Einbrecher machte sich gestern zu früher Stunde in dem Hause von Herrn Part an Davidson Straße zu schaffen, wurde jedoch gefasst und verhaftet. Trotz alles Suchens fand man ihn nicht, später aber sah man ihn gemächlich das Haus verlassen. Er man an Verfolgung denken konnte, war er den Blicken entwichen. Mitgenommen hat der Streich nichts.

Neue Klagen.
In der Superior Court wurden gestern folgende Klagen eingereicht:
Clarinda Plummer gegen George Winfield Johnson. Beklagter, der der Sohn eines reichen Farmers von Lawrence Township ist, hatte der Klägerin, einem Waisenmädchen, welches früher in Washington Township wohnte, gegen den Willen seines Vaters die Ehe versprochen und will nun dieses Versprechen nicht halten. Dafür soll Beklagter an Klägerin \$10,000 Schadenersatz zahlen. Es sind dies dieselben Parteien, die sich vor Kurzem wegen einer Vaterchaftsklage gegenüberstanden. Damals wurde Johnson von Squire Woodard unter \$800 Bürgschaft gestellt.
Henry H. Bond, Trustee gegen Ezra C. Hayes u. A. Kläger verlangt die Einlösung einer Hypothek im Betrage von \$7000 und die Ernennung eines Receivers, welcher das in Frage stehende Grundstück während des Prozesses in Verwaltung nehmen soll.
John E. New hat noch eine Reihe von Klagen, die sich auf das Deatysche Eigentum beziehen, als Testamentvollstrecker von Nancy S. Deatys eingereicht.

Soziales Gend.
Wir brachten gestern die Notiz, wonach eine Witwe Lizzy Perry mit ihrem 9 Monate alten Kinde von Texas gekommen sei und um Nachherberge im Stationshause gebeten habe. Die Frau wollte gestern ihre Reise nach Cincinnati fortsetzen und begab sich Nachmittags auf den Bahnhof. Geld hatte sie keines und barmherzige Menschen, die sich ihrer Noth erbarmten, sand sie nicht. Da ergriff sie die Verzweiflung; sie legte ihr Kind in einem Zimmer nieder und stürzte sich dem daran hängenden Zuge entgegen. Entschlossene Männer rissen die Arme noch rechtzeitig von den Schienen weg.
Es konnte nicht fehlen, daß hierdurch das Schicksal der Frau einen lebhaften Eckerung unterzogen wurde und daß man nun in die Tasche griff, um der Frau das Ticket zu lösen und ihr einige Dollars Geld zur Zehrung mitzugeben.

Männerchor Sommerachtsfest.
Heute Abend findet im Phönix Garten das Sommerachtsfest des Männerchors statt. Zu demselben wurden die umfänglichsten Vorbereitungen getroffen und steht ein in jeder Hinsicht genügender Abend in Aussicht. Folgendes Programm gelangt zur Ausführung:
Erster Theil.
1. Marsch „Goldenthiere“..... Solist Orchester.
2. Am Abend..... Mädeln. Gemischter Chor.
3. Abschied vom Vaterlande..... Mädeln. Männerchor.
4. Lob des Frühlings..... Mendelssohn. Gemischter Chor.
5. Lied für Hölle und Hölle..... Titell. Orchester.
6. Overture „Die Dreifahrt ums Erde“..... Suppe. Orchester.
7. Der erste Frühlingstag..... Mendelssohn. Gemischter Chor.
8. Serenade..... Marschner. Männerchor.
9. Aufforderung zum Tanz..... Mädeln. Gemischter Chor.
10. Polka „Der Narrenmuffant“ Parlow. Orchester.

Der kleine Stadtherold.
Herr Gustav Koch reist heute nach Deutschland zum künftigen Aufenthalt dorthin zurück. Gestern Abend fand ihm zu Ehren in der Turnhalle eine Abschiedsfeier statt.
Gestern Abend wurde im Hause des Herrn Giesler 131 Davidson Str. die Hochzeit des Herrn Conrad Giesler mit Frä. Minnie Klapp gefeiert.
Herr Henry Güting und Gattin feiern morgen ihre silberne Hochzeit.

Eine Karte.
An Alle, welche an Folgen von Jugendfrühen, nervöser Schwäche, frühem Verfall, Verlust der Manneskraft u. s. leiden, sende ich 10 Cent für ein Rezept das Sie fassen. Dieses große Heilmittel wurde von einem Missionar in Südamerika entdeckt. Schick adreßirtes Couvert an Rev. Joseph L. Zimman, Station D., New York City.

36 Todesfälle letzte Woche.
Ein Comité des sozialen Turnvereins begibt sich nächsten Sonntag nach Louisville, um dort Arrangements für den Aufenthalt der Excursionisten zu machen.

Politisches.
Das republikanische Staats Central Comité hat die Nachricht erhalten, daß General John C. Fremont, der erste Kandidat der republikanischen Partei nach der Gründung derselben im Jahre 1856, sich geneigt gezeigt hat, zum Vorschub hierher zu kommen und an der Wahlkampagne Theil zu nehmen.
Die Eröffnung der Wahlkampagne seitens der republikanischen Partei erfolgt am 30. August. Für dieselbe sind die folgenden Redner für die nachfolgenden Plätze vorgesehen: Richter R. S. Taylor von Fort Wayne für Warsaw; Marshall Hader von Columbus für Madison; Eugen C. Hay von Madison für Evans; D. E. Boone von Spencer für Ellettsville; General Milo S. Hascall von Gales für Ellettsville; R. B. F. Petre von Evansville für Monticello; W. S. Ripley von hier für Greenwood und Frank S. Bladedge von hier für Pendleton.

Die Parade des Blaine und Logan Clubs, der sich andere politische Organisationen anschließen, verspricht großartig zu werden.
Dieselbe ist folgendermaßen zusammengefaßt: Aus der 10. Cavalry, dem Pioneer Corps, dem Central Blaine und Logan Club, Model Musik Corps, den Plumed Knights of Columbia, den Blaine und Logan Clubs der einzelnen Wards und der Plumed Knights Escort Guard.

Die Parade setzt sich von Marktstraße und Circle aus punkt 8 Uhr in Bewegung und zieht nördlich durch die Meridian Straße bis Nord Straße, südlich durch Delaware Straße bis zur Washington Str. und westlich nach dem Park Theater, wo die Teilnehmer derselben der Hofeierfeier beizuwohnen.
Republikanische Versammlungen:
3. Ward. Bl. und L. Club. Heute Abend im Spritzenhaus an 6. Straße.
7. Ward. Bl. und L. Club. Heute Abend im Club Hauptquartier an Washington Avenue nahe dem Spritzenhaus No. 2.
Compagnie F der Knights of Columbia. Heute Abend in St. Clairs Halle. Central Bl. und L. Club. Heute Abend Zimmer 17 in Bates Block.
8. und 9. Ward. Gestern Abend wurde in Reichweins Halle die Organisation des Bl. und L. Clubs vervollständigt.

Heute Abend ist wieder Veranlassung zum Zweck der Entgegennahme der Uniformen und Exercitien. Capitän Vieler wird dem Club eine hübsche Rede zum Geschenk machen und ein Trommler Corps von 6 Mitgliedern des Clubs ist nun ebenfalls vorhanden.
6. Ward. Bl. und L. Club. Heute Abend 8 Uhr 30 Min. in der Nähe der Straße.
Die Blaine und Logan Clubs sind nun in allen Wards organisiert, und werden nun in deren nächsten Sitzungen über die Uniformen und Abzeichen berathen.

Demokratische Versammlungen.
Gestern Abend in Houghsville. Redner waren Gov. Richd. Hendleton, Lindley Winton, und Stadtrat Downing.
8. Ward. Bl. und L. Club. Heute Abend 7 Uhr 30 Min. in der Nähe der Straße.
22. Ward. Heute Abend 357 Virginia Avenue.
20. Ward. Der Club hält jeden Mittwoch Sitzung in Chas. Connards Garage, Ecke der Dillon Straße und Fletcher Avenue.

23. Ward. Der Bl. und L. Club organisiert die Bl. Redner durch Ermählung von Beamten.
Das demokratische Staats Central Comité hat für die ebenfalls am 30. August zu eröffnende demokratische Wahlkampagne die folgenden Redner für die nachfolgenden Plätze ernannt:
Thomas A. Hendricks und Judge Davidson für Indianapolis; Jos. E. Garfield, für Lawrenceburg; Jos. E. McDonald, für Vincennes; D. W. Voorhees, für Crown Point; Isaac P. Grub, für Richmond; F. L. Ford, für Auburn; John C. Lamp, für Brasel.

George B. Julian soll hier am 28. August sprechen. Außerdem sind noch für die Eröffnung der Wahlkampagne 25 weniger bekannte Redner vorgemerkt.

Marys Court.
Flaute Gefährte!
Martin Hopkins, der Schlägerei, des Widerstands gegen die Polizeigewalt und der Vagabundage angeklagt, wird Dienstag verurtheilt werden.
Einige Betrunkene und Prostituirte zeigten natürlich nicht. Sie wurden bestraft.

Grundbesitzer und Lebertragungen.
Thomas Chandler an John Jenison, Lot 27 in Block 2 in Wiley und Martins A. B. Abd. \$600.
Abdion L. Noack an August Schular, Lots 1, 2, 3 und 4 in Block 9 in Nord Indianapolis. \$240.
Die Citizens Nat Bank von Indianapolis an Chas. F. Marley, Lot 52 in Reppes und Franks S. Abd. \$150.

Charles Sand, 24 Jahre alt, unverheiratet, erkrankt gestern bei einer Bootfahrt unterhalb des Damms am Broad Riffle. Seine Leiche wurde von Personen, welche ihn über Bord hängen sahen, gefunden und geborgen. Der junge Mann wohnte bei seinen Eltern No. 134 Süd Meridian Straße. Der Coroner wurde benachrichtigt.

AUGUST ERBRICH,
Alleiniger Agent für
Aurora
Lager-, Export- und Flaschen-Bier!
Office und Depot:
No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.
CHRISTIAN KÖPPER, CHRISTIAN WATERMAN.

Koepper & Waterman,
(Nachfolger von Gohl & Köpper.)

Engroshändler in Whiskies und Weinen,
No. 38 Ost Maryland Straße,
Wm. H. Scherer, Agent. Indianapolis, Ind.

James W. Beck verklagt die beiden Carrisons für \$1200.
Walling & Co. brachten gestern eine Klage gegen Peter Rontier im Betrage von \$419.09 ein.
Wm. B. Martin klagt gegen seine Frau Ella C. Martin auf Scheidung, und giebt als Grund schlechte Behandlung an.

Morgen Abend Concert des Mädeln Orchesters im Phönix Garten. Da wird sich die Sübseite jedenfalls in corpore einfinden.
Nächsten Sonntag in Knarzer's Große Familienfest des hiesigen Unterhaltungsvereins. Auf dem Festplatz giebt Sauerbrun, Bratwurst und Knödel.

Herr Charles Wolf geriet gestern bei der Arbeit in Sinker & Davis' Fabrik mit einem Finger zwischen zwei Rammräder. Er hat den Verlust des Fingers zu bedauern.
Auf der Big Four Eisenbahn fand vorgestern in der Nähe von Nelson eine Collision zwischen zwei Frachtzügen statt, wodurch einiger Schaden verursacht wurde.

Im Central Garten findet morgen Abend wieder ein Freiconcert des Weigenberg'schen Musikcorps statt. Bei schönem Wetter wird der Besuch gewiß wieder ein sehr guter werden.
Kate Koster verklagt die Stadt auf \$10,000 Schadenersatz dafür, daß ihr Mann, Joseph A. Koster, im December 1882 an der Noble Straße von der Brücke herab in den Pogue's Run fiel.

Taylor und Louise Garrett klagen gegen Constabler Blake um Zerstörung der besagten Constablen persönlichen Eigentums im Werthe von \$100 und um \$150 Schadenersatz.
Ein Bündel Schlüssel wurde von einem Angehörten des „Sentinel“ gefunden. Der Eigentümer möge sich denselben Abends nach 1/2 8 Uhr in der Sentinel Office abholen.

Lorenzo D. Ranney verklagt die Merchants Transportation Dispatch Compagnie für \$126. Kläger behauptet, daß B. Ranney eine Anzahl Rocktöpfe, welche er an ihn zu transportieren hatte, zurückgehalten habe.
Vorgestern Abend erhielt James Shaw, welcher gerade seine Hochzeit im Reize seiner Freunde feierte, die telegraphische Nachricht von dem Ableben seines Bruders, welcher in einer entfernten Stadt gestorben ist.

Gouverneur Porter hat die Mittheilung erhalten, daß von Indiana aus systematisch Kaufbriefe für Land in Texas ausgefertigt wurden, an das die Aussteller gar kein Recht haben. Man sollte doch vorsichtig beim Kaufe sein und sich zuerst genau darüber informieren, ob der Verkäufer auch wirklich der Besitzer des zu verkaufenden Landes ist und ob derselbe auch mit Recht den Namen führt, den er im Kaufbriefe unterzeichnet.

Die Herren von der Einseitigen sind schon frühzeitig bei der Hand. Wer jetzt keine Auflage bezahlt, dem wird schon ein Dokument zur Unterschrift vorgelegt, durch welches er seine Stimme einem der Herren überträgt. Das ist jedenfalls praktisch. Wir zweifeln auch gar nicht daran, daß den betreffenden, ungarischen und deutschen Dokumenten genau auseinandergelegt wird.

Chas. A. E. Tansey war auf heute bei Squire Glass wegen einer Vaterchaftsklage von Mary E. F. Smith vorgeladen worden. Die beiden jungen Leuten arrangierten sich, indem sie sich von dem Squire trauen ließen. Man suchte die Sache geheim zu halten, was jedoch nicht gelang. Die Spürnasen der Reporter witterten die Geschichte doch aus!

Zu den besten Feuer- und Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin“ von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National“ von Milwaukee, Vermögen \$1,007,193.92 und die „German American“ von New York, deren Vermögen über \$3,094,029.09 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London“, Vermögen \$1,000,000 und die „Savonar of New York“ mit einem Vermögen von \$2,700,000. Die „Franklin“ ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman A. Brandt ist Agent für die hiesige Stadt und Umgebung.

Bauvermittler.
E. Dreiers, Cottage an English Ave. No. Cedar und Dillon Straße. \$1200.
Thomas O'Donnell Rep. an Haus No. 435 W. New York Str. \$500.

Herr Egger ist gegenwärtig damit beschäftigt, die im Criminalgerichtszimmer hinter dem Eingange des Richters angebrachten Verzierung und Figuren zu renoviren.
Gegen Sheriff Fox und dessen Wägen wurde heute von Wm. S. Pyle eine Klage an Richterhaltung von beschlagnahmten Goldstücken und auf \$2000 Schadenersatz eingereicht.

Wenn der Prozeß Blaine's gegen den „Sentinel“ verurteilt wird, ist letzterer schuld. Einer der Anwälte des Herrn Shoemaker sollte gestern erst im Bundesgericht die Abschrift der Klage ab und bemerkt, daß die Vertheidigungsschrift nicht vor Ablauf der gesetzlich gewählten Frist von 15 Tagen eingereicht werde.

Emilie Deier verklagt heute John A. Marrott auf \$10,000 Schadenersatz. Vor dem Tode des Klägers war eine Partie Karten abgelaufen worden und Klägerin führte über dieselben und ließ sich dabei mit dem Kopfe an einen der angestellten Deien, sich dabei erheblich verletzen. Sie glaubt, daß obige Summe als Äquivalent für ihre Schmerzen und die Doctorskosten nicht zu viel ist.

Tim Clark, der Schlichter des Polizeigefängnisses, war gestern damit beschäftigt, die von dem Epileptie Künstler, Pat. Murphy, gestohlenen Kleidungsstücke bei verschiedenen Wandaufhängern abzuholen. Ein hochgekaufter, der einem kürzlich verheirateten Deutlichen gehört, hatte der Polizei für \$3 verlehrt.

Vom Auslande.
— Hinsichtlich des französischen Congresses zur Abänderung der Verfassung, dessen Ergebnisse sich ja schon vorherzusehen ließen, bemerkt die „Frankf. Ztg.“, die der Republik sehr freundlich gesinnt ist: „Welchen Gewinn zieht das Land aus dieser Revision, der die Regierung und die Kammer jetzt so viel kostbare Zeit geopfert haben? Nun, die öffentlichen Gebete bei Eröffnung der Session werden abgeschafft, die Regierungsform kann nicht mehr auf verfassungsmäßige Weise geändert werden, die Wahlen werden im Falle der Auflösung der Kammer in kürzerer Frist als bisher eintreten und eine Abänderung des Wahlgesetzes wird ermöglicht. Was die ersten drei Punkte anbetrifft, so sind sie durchaus nicht von irgend welcher hervorstechenden Bedeutung, nicht einmal der zweite über die Abänderung der Regierungsform ist eine große Errungenschaft, da dadurch den Staatsrechtlern keineswegs das Handwerk gelegt, sondern ihnen erst gewissermaßen eine Erleichterung verschaffen wird. Das ganze Resultat der Revisionsaffaire beschränkt sich im günstigsten Falle auf eine Abänderung des Wahlgesetzes des Senats. Aber es darf nicht vergessen werden, daß die geplanten Neuerungen nur dann ins Leben treten, wenn der Senat gewillt ist, sie zu acceptiren — und das muß für's Erste noch dahingestellt bleiben!“

— Mit Rücksicht auf die von deutscher Seite im Südwesten von Afrika unternommenen Ansiedlungsversuche ist es von Interesse zu erfahren, daß die englische Capcolonie, die gefährlichste Nebenbuhlerin aller weiteren Colonisationsbestrebungen anderer Nationen, einer langsamen aber mit Sicherheit sich vollziehenden Auflösung durch das holländische Element entgegengeht. Bei Gelegenheit einer Besprechung der Zustände in dem benachbarten Zululande im englischen Unterhause kam auch dieses Thema zur Erörterung. Der Unterstaatssekretär der Colonien, Herr Ashley, konstatierte unübersehbar, daß sich im Süden von Afrika ein heftiger Wettkampf zwischen Büren und Engländern entzündet habe, der zu Gunsten der Ersteren ablaufen drohe. Von äußerster Wichtigkeit ist hierbei die Frage, ob die holländische Seite sich hart nehmen und auf dem natürlichen Wege der Verdrängung der auf tiefer Culturstufe stehenden Eingeborenen durch ihr verhältnismäßig hoch civilisirtes Volkswesen an Terrain gewinnen werden. In einem solchen Falle, so setzt der Unterstaatssekretär auseinander, wäre der Einfluß der Engländer zum allmählichen Absterben verurtheilt, und es wäre nutzlos, einen solchen Einfluß zu stützen. Nur wenn Unternehmungsgeist und Einwanderung von englischer Seite sich vereinigen, können die Engländer auf eine Zukunft in Südafrika hoffen.

— Die Beste —
Wash - Maschine,
welche bis jetzt im Markte ist.
Auf Probezeit zu haben.
Tapeten,
Vorhänge,
Deltuge,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei
Carl Möller,
161 Ost Washington Str.



SCHUHE! Wir nehmen eine positive Reduktion unserer Preise um 25 Prozent vor, um unseren großen Vorrath von Herren- und Damen-Schuhen zu räumen.
Unsere Waaren bestehen aus den besten Fabrikaten, nach denen fortwährend Nachfrage besteht.
Capital Shoe Store!
No. 18 Ost Washington Straße.

Jeffers' Cash Paint Store,
— ist umgezogen nach —
No. 30 Süd Meridian Straße.
August Coldewey,
Groß-Händler in Kentucky Whiskies und Weinen.
Anderson & Nelson Co., „Sour Mash“ Whiskies eine Spezialität.
No. 241 Main Straße, Louisville, Ky.
George Bosdorfer, Agent, 328 Olive Straße Indianapolis, Indiana.

— Von —
Bremen
— nach —
Indianapolis
\$25.
Gebrüder Frenzel,
E. B. Ecke Washington u. Meridianstr.
Gas - Maschinen!
von 1/2 Pferdekraft aufwärts.
ERICSSON'S
„New Caloric“ Pump Maschine.
Gas - Oefen!
Alle Sorten zur Ansicht und zum Verkauf in der Office der
Indianapolis Gas Light & Coke Co.
49 Süd Pennsylvania Str.
Wir verkaufen nur an Gas-Consumenten

Gas - Maschinen!
von 1/2 Pferdekraft aufwärts.
ERICSSON'S
„New Caloric“ Pump Maschine.
Gas - Oefen!
Alle Sorten zur Ansicht und zum Verkauf in der Office der
Indianapolis Gas Light & Coke Co.
49 Süd Pennsylvania Str.
Wir verkaufen nur an Gas-Consumenten

Etwas Neues!!
LYMAN'S GASOLINE OEFEN!
sind geradezu vollkommen.
Sie haben drei Ringe und können mit verhältnismäßig geringen Kosten unterhalten werden.
Keine Gase, kein Rauch, kein Geräusch!
Diese Oefen haben bei der Instruktion-Ausstellung in Cincinnati die Silberne Medaille erhalten.
Monitor Kohlenofen Oefen
in allen Größen. — Die bewährten
Alaska Giesdränke!
in großer Auswahl.
Billige Preise! Reelle Bedienung!
JOHNSTON AND BENNETT
62 Ost Washington Str.

Bremen bis Indianapolis
\$10.80 reduziert.
Mozart - Halle!
No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.
Das größte, schönste und allerhöchste in der Stadt.
Orchester aller Art, sowie tolle Speeren.
Gründliche Bedienung.
Die großartig eingerichtete Halle steht den Herren, Damen und Kindern zur Abhaltung von Konzerten, Vorträgen und Familienversammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.
JOHN BERNHARDT,
Eigentümer.
Adam's Brick Co.
Fabrikanten und Händler aller Arten
Bausteine.
Office: 88 Virginia Avenue.
Bauelemente und Vitale sind erlaubt, vorzusprechen.